

Erklärung zur Entstehung und Dank aus der Rede von Barbara Bosshard, Präsidentin queerAltern Zürich

Judith Schröter und Regine Brandt, die beiden Gestalterinnen, haben uns, Menschen aus der Community, in den Entstehungsprozess des Memorials integriert und mit uns zusammen dieses Werk geschaffen.

Wie sind wir vorgegangen:

Im Atelier von Judith und Regine haben wir uns vor der Umsetzung intensiv mit der Gestaltung auseinandergesetzt.

So haben wir uns beim Spalten der Säule auf 5 Teile geeinigt, nicht auf 3 – nicht auf 7.

Die fünf Teile symbolisieren

- das Werden des Menschen,
- das Heranwachsen,
- die Identitätsfindung,
- das Leben der eigenen Identität

und dann

- das gefestigte Verabschieden aus dieser Welt, der dadurch etwas zurückgegeben wird, bzw. in der etwas zurückgelassen wird.

Die verschieden farbigen und verschieden grossen Punkte auf dem Memorial symbolisieren einzelne Begegnungen und Erlebnisse / Eindrücke im Leben jedes Menschen. Diese können grösser oder kleiner sein.

Die Punkte sind in der Vielfalt der 11 Farben der progressiven Regenbogenflagge gewählt worden.

Mit Ausnahme des Sockels sind die einzelnen Teile des Memorials drehbar.

Dies symbolisiert die verschiedenen Perspektiven, die wir in unseren Leben einnehmen können. Die diversen Perspektiven regen auch immer wieder zu neuen Sichtweisen an.

Das Memorial soll uns daran erinnern, dass auch wir in unserem Aktivismus wachsen sollen und uns, immer in Solidarität zur ganzen Community, auf neue Situationen einlassen sollen und dürfen.

Das Memorial steht mit Absicht in einem 45° Winkel zum Weg, als Zeichen für unsere Queerness.

Die Sitzgelegenheiten sollen einladen zu verweilen, erinnern und sich sammeln.

Und noch etwas zur Herstellung:

Die erste Gestaltungsstufe des Memorials entstand unter der Anleitung von Judith und Regine sowie in Zusammenarbeit mit verschiedenen, diversesten Menschen aus der Community.

Eine Woche lang haben wir zusammen an diesem Mahnmal gearbeitet.
Doch danach war es noch lange nicht fertig.

Judith und Regine haben hinterher den Feinschliff übernommen und mit grossem Aufwand das Memorial, den Gedenkort letztlich, zu dem gemacht, was ihr hier seht.

Vielen Dank – Judith und Regine, dass ihr mit uns zusammen Queer Memorial realisiert habt.

Text auf der Gedenktafel von Queer Memorial

Queer Memorial

Im Gedenken an unsere queeren Vorfahr:innen.

Für alle, die nicht frei lieben, leben und sich selbst sein durften.
Für alle, die ausgegrenzt, verfolgt oder zum Schweigen gebracht wurden.

Für alle, die für Würde, Vielfalt und gleiche Rechte eingestanden sind.

Damals wie heute.

Für alle, die queere Anerkennung und Gleichberechtigung stärken.

Ein Projekt queerer Organisationen sowie
Organisationen verschiedener Glaubensrichtungen